

Cykladen, eine große Inselgruppe, südöstlich von Attika und Euböa, zum Theil vulkanisch. Syros, jetzt Syra, mit

Hermopolis, Hauptstadt der Cykladen und blühende Handelsstadt, 21,000 E.

Delos, mit den prächtigen Trümmern des Apollotempels.

Naxos, die größte, 275 □Km (5 □M.), von den Alten das „kleine Sicilien“ genannt.

Paros, dessen einst berühmte Marmorbrüche erschöpft sind.

Santorin, das alte Thera, bekannt durch seine vulkanischen Ausbrüche; der letzte 1866.

3. Peloponnes oder Morea.

[21,450 □Km = 390 □M.]

Argolis und Korinth.

Korinth, an dem nur 5½ Km (½ Meilen) breiten Isthmus, so daß die Stadt an beiden Meeren einen Hafen hat. In der Nähe die 455 m (1490') hohe Festung Akrokorinth mit berühmter Aussicht bis nach Athen.

Nauplia oder Napoli di Romania. Hauptstadt, im Hintergrunde des Meerbusens von Argos. 11 Km (1½ Meile) nordwestlich Argos, 11,000 E.

Auch die Inseln Hydra und Spezzia, deren Bewohner sich im Freiheitskriege als Seehelden auszeichneten, gehören hierher; ebenso als besondere Eparchie die ionische Insel Nythera (Cerigo), am Südennde von Morea.

Akaja und Elis.

Patras (20,000 E.), etwa 15 Km (2 M.) von dem schräge gegenüber liegenden Naupaktos. Messenien, die Südwestküste. Die Häfen

Navarin (das alte Pylos), Seeschlacht 1827, **Modon** und **Koron**.

Lakonien, die S.-O.-Ecke, durchflossen vom Eurotas, an dessen Ufern das alte Sparta, jetzt nur Trümmer in der Nähe des westlicher liegenden Mistra. **Malvasia**, mit Weinbau.

Arkadien, mit der herabgekommenen Hauptstadt Tripoliza.

Pelopoli, das alte Mantinea, Schlacht 362. Epaminondas' Sieg und Tod.

4. Die Ionischen Inseln.

[2610 □Km = 47½ □M., 252,000 E.]

Sieben größere und einige kleinere Inseln an den Westküsten Griechenlands, gebirgig, aber fruchtbar an Wein, Del und Südfrüchten; sie bildeten früher einen unabhängigen Bundesstaat unter dem Schutze Englands, sind aber seit 1864 mit dem Königreich Griechenland vereinigt und bilden, Nythera ausgenommen, 3 Nomarchien.

Kerkyra (Corfu), 660 □Km (12 □M.), mit der Hauptstadt Corfu (15,000 E.). Dazu gehören

Paros und **Pentadia** (Santa Maura).

Kephalenia (Cephalonia), die größte der 7, mit

Zitha (Thiaki).

Zakynthos (Zante), fruchtbar und volkreich, genannt die Blume der Levante.

2. Die italische Halbinsel.

[296,366 □Km = 5382 □M., fast 27 Mill. E.]

Geschichte: In den ältesten Zeiten finden wir in Mittel-Italien sabellische Völker, im S. Griechen in den reichen Städten Tarent, Sybaris, Kroton, Brundisium, Neapolis, Rhegium, Syrakus, Agrigent (daher Unter-Italien mit Recht Groß-Griechenland genannt wurde); seit dem Einfall der Gallier (600 v. Chr.) in Ober-Italien, nördlich vom Rubicon, Kelten. Während des zweiten punischen Krieges eroberten die Römer nicht nur ganz Ober-Italien, sondern auch (212) mit Syrakus den letzten griechischen Staat Italiens, und dehnten ihre Herrschaft allmählich über alle Küsten des Mittelmeeres, vom Tigris bis nach Marokko, und von Südschottland bis an die Südgrenze Aegyptens aus. Mit der Bevölkerung zerfiel dieses einheitsliche römische Italien wieder, und es folgten die Zeiten germanischer Herrschaften: der Deutschen unter Odoaker, der, wie sein Besieger, der Ligothe Theodorich der Große, zu Ravenna resdirte, und der Langobarden unter